



## Nebelhexen treiben in Remmingsheim ihr Unwesen

Wer hätte vor Jahren gedacht, daß sich im evangelischen Remmingsheim ein Narrenverein bilden würde, der gleich auch noch mit zwei Fasnetsfiguren aufwartet. Die »Narrenfreunde«, seit März 1993 eingetragener Verein, haben es möglich gemacht. Bereits im letzten Jahr haben sie ihre »Feuerteufel« präsentiert, heuer gehen zum erstenmal die »Nebelhexen« an den Start. Die Anzahl der Gruppe ist auf 28 limitiert, neue Hexen werden nicht mehr aufgenommen, wie die Vorsitzende der Narrenfreunde, Cornelia Bieschke, erläu-

tert. Die Masken für die 40 Teufel als auch für die Nebelhexen wurden von ihr und Mitgründer Fritz Barth selbst entworfen; Feinarbeiten und das Schnitzen der Masken haben die Bierlinger Holzbildhauer Josef und Reinhold Baur übernommen. Die Hexenmasken, überwiegend in Grautönen gehalten, unterscheiden sich farblich nur in Nuancen. Dagegen ist die Haartracht der Hexen recht unterschiedlich; verwendet wurden gegerbte Perdeschwänze. Die Narrenfreunde werden heuer mit beiden Gruppen an Umzügen

und bei den örtlichen Vereinsfasneten mitmischen. Die Kostüme und auch die Reissigbesen wurden selbst gefertigt. Freilich sind kaum »einheimische« Remmingsheimer bei den Narrenfreunden dabei; von den 28 Hexen kommen zwar 22 aus dem Stäble-Flecken, es sind zumeist aber Zugezogene. Am Donnerstag übergaben die Narrenfreunde Bürgermeister Rudi Maier einige Farbbilder ihrer Gruppen, die künftig den Bürgersaal schmücken sollen.

Foto: Flock